Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

235 (7.10.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 235
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
7. Oktober 1932

Ungarns neuer Außenminister.

A. Puky, der Vizepräsident des ungarischen Reichstags, ist als Minister des Auswärtigen in das neue Kabinett Gömbös berufen worden.

Der Geburtstagstisch Hindenburgs

Was der Reichspräsident alles bekam

Berlin, 6. Okt. Der Gabentisch des Reichspräsidenten zum 85. Geburtstag war diesmal außerordentlich reich beschickt worden. Die Berliner Blätter erzählen darüber: Einzelne Personen und Firmen, Organisationen, Vereine, Kinder und Greise, Frauen und Männer, alle haben sich an den Geschenksendungen beteiligt und so findet man neben einer 50 Pfund schweren Tafel Schokolade den großen Baumkuchen des Stahlhelms, eine riesige Brezel, die ein Konditorgeselle als Meisterstück angefertigt und Hindenburg überreicht hat. Ein Kind sandte zwei Mohrenköpfe, ein anderes einen blanken Taler. Zahlreiche Schüler haben geklebte, gemalte und gezeichnete Glückwünsche dem Reichspräsidenten übermittelt. Von einer Stadt an der Wasserkante hat er wie jedes Jahr so viel Flaschen Wein bekommen, als er Jahre alt geworden ist, diesmal also 85. Viele Sendungen von einfachen Leuten enthalten eine bis drei Flaschen Wein, die der Gesundheit des Reichsoberhauptes dienen sollen. Eine alte Frau schickte ein Paar wollene Strümpfe und schrieb dazu, Hindenburg möge sich vor Erkältungen schützen. Zahlreiche Bilder sind geschickt worden. Porträts von Hindenburg, Heimatbilder, oft sehr primitiv gemalt, aber alle den guten Willen zeigend. Ein alter Mann sandte einen längeren Glückwunsch, bei dem er die Buchstaben des Hindenburgschen Namens in sauberer Laubsägearbeit gefertigt hatte. Von anderer Seite kam ein Zylinderhut für den Reichspräsidenten zur Benutzung bei den vielen amtlichen Gelegenheiten, die der Reichspräsident wahrzunehmen habe. Wieder wo anders her kam ein Jägerhütchen für seine jagdliche Betätigung. Mehrere Hausfrauen sandten selbstgemachte Schnäpse. Ein großer Sorgenstuhl, der ebenfalls geschenkt wurde, steht neben dem Gabentisch. Westfalen hat eine große Kiste mit Pumpernickeln, Steinhäger und Schinken gesandt. Von der Ostsee kam ein großes Paket mit Flundern und Sprotten, wie überhaupt Landeserzeugnisse aus allen Teilen des Reiches sehr zahlreich eingegangen sind. Zwei Schwarzwaldkinder schickten geschnitzte Holzpüppchen in der Tracht ihrer Gegend. Viele von den eßbaren Gaben wandern in Krankenhäuser. Auch Bücher hat der Reichspräsident viele erhalten, so vor allem über Fronterlebnisse, die in der Regel eine Widmung tragen. Sehr viel Schreibmaterial, und darunter kostbare Schreibzeuge sind ihm zugeschickt worden. Blumen vom kleinsten Vergißmeinnicht bis zu den größten kostbarsten Körben. Eine besonders besorgte Frau sandte ein paar dauerhafte Hosenträger.

Alle diese Gaben, die in sehr großer Menge eingegangen sind, sind von persönlichen Schreiben der Geber begleitet, die oft nur kurze Glückwünsche, oft auch Gedichte und längere Ansprachen enthalten, die aber alle in rührender Form die Anhänglichkeit weitester Volkskreise für Hindenburg bezeugen.

Deutschland

Die Winkler-Rakete explodiert

Strauchbucht (Frische Nehrung), 6. Okt. Die Winkler-Rakete gelangte heute um 14.30 Uhr zum Start. Der Apparat erhob sich bis zu einer Höhe von etwa 15 Meter. Plötzlich erfolgte eine sehr starke Detonation, die den unteren Teil der Rakete, der den Brennraum enthält, vollständig zerstörte. Gegenwärtig sind die Untersuchungen über die Ursache der Explosion noch im Gange.

Kundgebung des Stahlhelms zur Reichstagswahl

Berlin, 6. Okt. Die Bundesführer des Stahlhelms haben eine Kundgebung zur bevorstehenden Reichstagswahl erlassen, in der es heißt: Der Stahlhelm wird nach wie vor keine Bindungen mit einzelnen Parteien eingehen. Die Richtung seines Kampfes wird durch seine großen, unveränderlichen Ziele bestimmt: Starke Staatsführung, unabhängig von Parteien; bedingungslose Wehrhoheit; Neuausbau des Reiches; Eingliederung aller Deutschen in Erzeugung und Genuß des Volksvermögens. Eigentum für jeden Deutschen. Hiernach muß sich jeder Stahlhelmkamerad schlüssig werden, welcher Partei er seine Stimme zu geben hat.

Ein blutiges Weinlesefest in Siebenbürgen

Klausenburg, 6. Okt. Anläßlich eines Weinlesefestes in der Ortschaft Szelieje haben sich blutige Ereignisse abgespielt. Ein 20 Jahre alter Bursche machte der Tochter eines Landwirts den Hof und geriet deswegen mit dem Vater in einen heftigen Wortwechsel. Schließlich zog der Vater ein Messer und stieß es dem jungen Mann in die Brust. Die ganze Gesellschaft spaltete sich hierauf in zwei Lager und es begann eine allgemeine Schlägerei, in deren Verlauf 18 Personen schwer verletzt wurden. Der Zustand von fünf Verletzten ist hoffnungslos. Auch der mörderische Vater wurde schwer verletzt.

Ausland

Washington und die englischen Bemühungen

Washington, 6. Okt. Die Londoner Bemühungen, eine private Diskussion zwischen Deutschland, England, Frankreich und Italien herbeizuführen, um **Deutschlands Rückkehr zur Genfer Abrüstungskonferenz zu erreichen,** werden im Staatsdepartement mit Interesse und mit der Hoffnung verfolgt, daß sie von Erfolg gekrönt sein werden, da man hier nach wie vor die deutsche Beteiligung an den Beratungen zur Erzielung einer allgemeinen Rüstungsbeschränkung für wesentlich hält. Amerika, so hört man, sei zwar bisher nicht aufgefordert worden, sich an den Londoner Besprechungen zu beteiligen, es wäre aber möglich, daß man, falls Europa das wünschen sollte, einen Vertreter entsenden würde.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Zur Ersparnis im Auswärtigen Dienst werden insgesamt 20 deutsche Konsulate aufgehoben werden. Der Haushalt hat nur die Beseitigung von sieben Konsulaten vorgesehen.

Der deutsche Nationalverein hat den Versuch gemacht, die Parteien der bürgerlichen Mitte zusammenzuführen, um erneuter Zersplitterung vorzubeugen. Dieser Versuch ist mißlungen. Eigene Wahlbeteiligung an der kommenden Reichstagswahl lehnt der Deutsche Nationalverein ab.

Verhaftung eines Wohltätigkeits-Schwindlers. Wegen eines groß angelegten Wohltätigkeitsschwindel wurde in Wien der Obmann des Reichsverbands der Arbeitsinvaliden, der frühere Hilfsarbeiter Wallner, verhaftet. Durch Agenten ließ er in allen Bundesländern für arme Arbeitsinvaliden sammeln. Die eingehenden Beträge verschwendete er. Im Jahre 1931 allein hat Wallner von 140 000 gesammelten Schilling nur 3670 ihrer Bestimmung zugeführt.

Ein Vater schießt auf seine Tochter. Am Mittwoch hat in Leipzig der 60 Jahre alte Baumeister H. auf dem Korridor seiner Wohnung seine 35jährige Tochter Irmgard mit einer Schrotflinte in den Rücken geschossen. Sie erhielt einen Lungenschuß und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Der Baumeister schloß sich darauf in ein Zimmer ein und erschoß sich mit derselben Waffe. Der Tat liegen Familienstreitigkeiten zugrunde.

Dreijähriger erschießt seine Schwester. Das dreijährige Söhnchen des Kaufmanns Mahnke in Mirow (Mecklenburg) spielte in der elterlichen Wohnung mit einem Teaching. Plötzlich löste sich ein Schuß, durch den die fünfjährige Schwester so unglücklich getroffen wurde, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Acht Personen ertrunken. Im Finnischen Meerbusen hat ein Schiffsunglück acht Menschenleben gefordert. Ein ausländisches Schiff erbat von dem russischen Dampfer „Prijemny" einen Lotsen. Ein mit acht Personen besetztes Boot sollte den Lotsen hinüberbringen. Das Boot stieß jedoch mit dem Dampfer zusammen und sank. Alle acht Insassen ertranken.

Autounglück in Italien. Bei Venedig stürzte ein Kraftwagen mit 7 Insassen in der Dunkelheit bei einer schmalen Kurve in einen 500 Meter tiefen Abgrund. Drei Personen wurden getötet, vier Passagiere wurden auf die Böschung geschleudert und erlitten nur leichte Verletzungen.

Der berühmte Pianist Emil Sauer 70 Jahre alt.

Prof. Emil Ritter von Sauer, der hervorragende deutsche Pianist, begeht am 8. Oktober seinen 70. Geburtstag. Sauer, der 1917 geadelt wurde, erhielt 1930 das Kreuz der französischen Ehrenlegion. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er bei Liszt, er selbst leitete von 1901 bis 1907 eine Meisterklasse am Wiener Konservatorium. Auch als Schöpfer mehrerer Klavier-Kompositionen hat sich Sauer einen Namen gemacht.

Aus dem Gerichtssaal

Drei tödliche Verkehrsunfälle vor Gericht

Karlsruhe, 6. Okt. Das Karlsruher Schöffengericht hatte sich mit nicht weniger als drei tödlichen Verkehrsunfällen zu befassen. Der erste Fall bezog sich auf das Verkehrsunglück in der Karl-Wilhelmstraße am 27. Juni, wo ein Motorradfahrer durch ein hiesiges Lieferauto tödlich verletzt wurde. Die Beweisaufnahme ergab, daß der tödlich verunglückte Seilhändler Bucherzer aus Malsch stark betrunken gewesen war. Das Gericht kam hier zu einem Freispruch; desgleichen in dem Fall, der sich am 30. Juni Ecke Ritter- und Erbprinzenstraße ereignete, wobei der Kaufmann Gr. aus Eggenstein mit seinem Personenauto den Verwaltungsbeamten Hermann, der auf einem Kleinmotorrad fuhr, tödlich verletzte. Das Schöffengericht gelangte zu der Ansicht, daß die Ursache des Unfalles bei dem Verunglückten selbst gelegen hat. — Der 47 Jahre alte Architekt Rudolf F. aus Schwetzingen hatte sich wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Er hatte am Abend des 5. Juni auf der Landstraße Waghäusel—Wiesental die Verkehrsvorschriften nicht beachtet und dadurch einen Zusammenstoß mit einem Motorradfahrer verursacht, wobei ein Kind getötet und eine Frau verletzt wurde. Das Gericht erkannte gegen F. wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung auf 400 RM. Geldstrafe anstelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Das Gericht vertrat die Auffassung, daß zu dem Unglück auch die fahrlässige Handlung des Motorradfahrers beigetragen habe.

Beleidigung Scheidemanns

Mannheim, 6. Okt. Der Reichseisenbahnbeamte Adam Bert aus Rohrbach, Kreis Dieburg, stand wegen Beleidigung vor Gericht. Am 7. Juni war der Geschäftsleiter des Einheitsverbandes der Eisenbahner auf dem Bahnhof Waldhof erschienen, um wegen der Entlassung von 26 Mann eine Besprechung abzu halten. Zu dieser hatte sich im Aufenthaltsraum der Güterabteilung auch Bert eingefunden der Vorgesetzte der Angestellten. Diesen ärgerte anscheinend das Dreipfeil-Zeichen auf der Brust des Verbandsleiters. Er sagte u. a., Scheidemann habe sich von den Franzosen bestechen lassen, daß er das Friedensangebot gemacht habe. Durch Rechtsanwalt Landsberg-Berlin erstattete der Beleidigte Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Mannheim und trat durch seinen Anwalt als Nebenkläger der Anklage bei. Durch Strafmandat verurteilte das Amtsgericht Mannheim den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten.

16 000 RM. unterschlagen

Mannheim, 6. Okt. Die Veruntreuungen des 59 Jahre alten Prokuristen der Vereinigten Jute-Spinnereien und Webereien A.-G., Werk Mannheim, Hermann Enslin aus Lindau a. B., wurden festgestellt, als er am 15. Juli in Urlaub ging. Er hatte einen Ausgabeposten von etwa 2300 RM. an die Ortskrankenkasse gebucht und diese monierte den Betrag. Der Staatsanwaltschaft gab Enslin zu, etwa 16 000 RM. veruntreut zu haben. Die Revision ergab einen Fehlbetrag von 16 438 RM. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von elf Monaten abzügl. einem Monat Untersuchungshaft.

Urteil im Devisenschieberprozeß Seldmaier

Berlin, 6. Okt. Nach zweitägiger Verhandlung wurde der 34jährige Bankbeamte Emmeran Seldmaier wegen Vergehens gegen die Devisenverordnung und wegen schwerer Urkundenfälschung zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 100 000 RM. Geldstrafe, der mitangeklagte Straßenhändler Adam Neuhauser wegen Beihilfe zu 10 Monaten Gefängnis und 500 RM. Geldstrafe verurteilt. Seldmaier hatte für insgesamt 5 323 700 RM. Effekten verschoben.

Freispruch im Röntgenstraße-Prozeß

Berlin, 6. Okt. Die Erste Kammer des Sondergerichts unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Tolk sprach die neun kommunistischen Angeklagten auf Kosten der Staatskasse frei. Es handelte sich um den Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten am 29. August d. J. in der Röntgenstraße in Charlottenburg, in dessen Verlauf der Nationalsozialist Gratschke erschossen und zwei andere verletzt wurden.

Jagd auf Seehunde. Die Jagd auf Seehunde ist schwieriger als jede andere Jagd — man muß die Seehunde erst ins seichte Wasser locken, im tiefen Wasser würde das geschossene Tier wie ein Stein absacken und nicht wieder hochkommen. Tausend Kniffe und Schliche muß der Seehundjäger anwenden und selbst den Seehund spielen, wenn er zum Schuß kommen will. Eine entzückende Bilderserie im neuen Heft der Münchner Illustrierten (Nr. 41) zeigt einen der bekanntesten Seehundjäger: den Kapitän Holdt, bei der Jagd 6 Tage lag der ihn begleitende Photograph im Morgengrauen, in Sturm und Nebel auf einer Sandbank der Nordsee — dafür gehören aber auch seine Aufnahmen zu den schönsten und aufregendsten Jagdbildern, die man je gesehen hat.

Rat und Auskunft in Sportsfragen erteilt das „Handbuch des Sports", ein umfassendes Nachschlagewerk mit etwa 1700 Stichworten, darunter 5—600 biographische Notizen, sowie mit Tabellen über Rekorde, auch von den Ergebnissen der Olympiade. Das „Handbuch des Sports" ist zur Aufnahme der schönen bunten Sanella-Sportbilder bestimmt, die es jetzt zu jedem ½ Pfd. dieser bekannten und beliebten Margarinemarke gibt. Wir können uns denken, wieviel Spaß es macht, eins nach dem andern der farbenprächtigen Bilder in das „Handbuch des Sports" einzukleben und auf diese Weise selbst das interessante Nachschlagewerk zu vervollständigen! Sie bekommen es für 70 Pfennig in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften oder von „Sanella", Postfach 125, Berlin C 2 gegen Einsendung von 70 Pfennig in Briefmarken.

Sanella MARGARINE

½ ℔ 32 ₰

111 SN 61–90

Deutschlands meistgekaufte Margarine

Zu jedem ½ Pfd. Sanella Margarine gibt's jetzt ein schönes buntes Sportbild. Zum Einkleben der Bilder wurde das „Handbuch des Sports" geschaffen. Sie bekommen es für 70 Pfennig in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften oder von „Sanella", Postfach 125, Berlin C 2, gegen Einsendung von 70 Pfennig in Briefmarken.

Baden

Evangelische Landessynode

Karlsruhe, 6. Okt. Am Mittwoch kam der **Antrag der Religiösen Sozialisten** zur Behandlung, worin sich diese über Nichtberücksichtigung durch die Kirchenregierung bei Ernennung der sechs Synodalmitglieder beklagen. Der Antrag wurde vom Abg. Karcher begründet. Abg. Kappes erklärte der Gruppe der Religiösen Sozialisten werde es in Zukunft unmöglich sein, mit Pathos für die Gestaltungsarbeit der Kirche irgend etwas zu tun. Abg. Fitzer-Freiburg gab die Erklärung ab, daß die liberale Gruppe dem Antrag der Form wegen nicht zustimmen könne. Abg. Bender-Mannheim (poi.) widersprach dem Vorwurf, als ob die Kirchenregierung einseitig und aus machtpolitischen Erwägungen heraus gehandelt habe. Abg. Kobe-Knielingen (poi.) führte aus, daß die Kirchenregierung auf Grund des Proporzes nicht anders verfahren konnte. Kirchenpräsident D. Wurth verwies auf die Bestimmungen der Kirchenverfassung, die dem Ernennungsrecht zugrunde liegen, und erklärte, jede Kirchenregierung werde bestrebt sein, eine feste Majorität hinter sich zu haben. — Der Antrag der Religiösen Sozialisten verfiel darauf mit 43 Stimmen der Positiven und Nationalsozialisten gegen 7 Stimmen der Antragsteller der Ablehnung. Die 12 Abgeordneten der liberalen Gruppe enthielten sich der Stimme.

Die Nachmittagssitzung brachte interessante verfassungsrechtliche Auseinandersetzungen. Es wurde von der Mehrheit eine grundlegende Reform der Kirchenverfassung gefordert, zu deren Durchsicht ein Sonderausschuß von fünf Mitgliedern eingesetzt werden soll. Der von liberaler Seite eingebrachte Antrag auf Aenderung des Wahlrechts wurde diesem Ausschuß als Material überwiesen. Die teilweise sehr scharfe Debatte zog sich bis gegen 8 Uhr abends hin. Schließlich wurde der Antrag der positiven Gruppe, statt sechs **nur vier Synodalmitglieder in die Kirchenregierung zu entsenden,** in namentlicher Abstimmung mit 42 gegen 20 Stimmen der Religiösen Sozialisten und Liberalen angenommen.

In den Oberkirchenrat wurden gewählt: Pfarrer Bender-Mannheim (Poi.), Steueramtmann Dittes-Emmendingen (Poi.), Pfarrer Voges-Eggenstein (Nat.Soz.) und Stadtoberbaurat Dr. Dommer-Karlsruhe (Nat.Soz.), als Ersatzmänner wurden bestellt: Forstrat von Göler-Eberbach (Poi.), Pfarrer Rost-Mannheim (Poi.), Pfarrer Rößger-Jöhenheim (Nat.Soz.) und Amtsgerichtsrat Reinle-Wiesloch (Nat.Soz.).

Nach einem Schlußwort des Präsidenten und Gebet vertagte sich die Synode auf unbestimmte Zeit.

Karlsruhe, 6. Okt. (Versetzt.) Veterinärrat Dr. Friedrich Fries in Wiesloch wurde in der Eigenschaft als Bezirkstierarzt nach Bühl versetzt.

Karlsruhe, 6. Okt. (Todessturz.) Nachmittags stürzte in einem Hause der Marienstraße der etwa 64 Jahre alte Straßenbahnoberschaffner a. D. Christian Dierolf die Treppe hinab, wobei er einen Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Karlsruhe, 6. Okt. (Neues Operationsgebäude.) Der Karlsruher Stadtrat hat beschlossen, das völlig unzureichende Operationsgebäude des städtischen Krankenhauses mit einem Kostenaufwand von rund 150 000 RM. zu modernisieren. Die Finanzierung soll mit Hilfe der der Stadt Karlsruhe zustehenden Steuergutscheine erfolgen.

Pforzheim, 6. Okt. (Explosion.) Als am Montag in der Küche eines Hauses der Auerbacherstraße eine Frau auf dem Gasherd Milch kochte, lief diese über und löschte die Gasflamme aus. Die Frau unterließ es, den Gashahnen zu schließen. Morgens betrat der Ehemann mit einer brennenden Kerze die Küche. Das Gas explodierte. Der Mann erlitt am Kopf und an der rechten Hand leichte Hautverbrennungen. Die eine Küchenwand wurde eingedrückt. Der Gebäudeschaden ist erheblich.

Mannheim, 6. Okt. (Badischer Doppelsieg.) Der Badisch-pfälzische Luftfahrtverein in Mannheim konnte bei den Zuverlässigkeitsflügen einen schönen Doppelsieg erringen. Bei der Erkundung von Notlandeplätzen konnten die beiden Mannheimer Maschinen mit 340 bzw. 331 Punkten die beiden ersten Plätze belegen.

Heidelberg, 6. Okt. (Segelflieger landet im Neckar.) Bei dem Versuch, den Neckar mit einem Segelflugzeug zu überfliegen stürzte der Flieger Felix Altmeyer in den Neckar. Er wurde von einem Faltboot wieder an Land gebracht. Auch das Segelflugzeug konnte bald wieder aus den Fluten geborgen werden.

Heidelberg, 6. Okt. (Besuch des Erzbischofs.) Anläßlich der Spendung der hl. Firmung am Montag wird der Erzbischof von Freiburg, Dr. Konrad Gröber, bereits am Samstag in Heidelberg eintreffen und in der Frühe des Sonntags in der Jesuitenkirche ein Pontifikalamt halten. Abends findet in der Stadthalle ein Katholikentag statt mit einer Ansprache des Erzbischofs.

Heidelberg, 6. Okt. (Verbotene Bausparkasse.) Das Reichsaufsichtsamt hat der Merkuria Volkstarif Zweck- und Bausparkasse GmbH. den Geschäftsbetrieb untersagt. Die bestehenden Bausparverträge werden vereinfacht abgewickelt. Ein Liquidator wird vom Reichsaufsichtsamt bestellt. Dem Unternehmen ist ein Zahlungsverbot auferlegt worden.

Wertheim, 6. Okt. (Arbeitsbeschaffung.) Mit dem Bau des hiesigen Sicherheitshafens wurde begonnen. Der ganze Erdaushub von zirka 110 000 Kubikmeter wird von Hand befördert und verladen; im Interesse der Arbeitsbeschaffung wird auf Einsetzung von Baggermaschinen, Karren und dergleichen verzichtet. Auch der Sandsteinindustrie sind durch den Hafenbau Beschäftigungsmöglichkeiten gegeben.

Stockach, 6. Okt. (Zwei Brände.) Kurz nach Mitternacht brannte das landwirtschaftliche Anwesen der Witwe Jäger vollständig nieder. Der größte Teil der Fahrnisse ist mitverbrannt. Der Gesamtschaden beträgt 25 000 RM. — Eine halbe Stunde später wurde ein weiterer Brand gemeldet, und zwar brannte das große Oekonomiegebäude des Madachhofes nieder. Der Besitzer ist Graf Douglas von Langenstein. Die ganzen Heu- und Strohvorräte verbrannten. Der Gebäudeschaden beträgt 40 000 RM.

Großeichholzheim (Taubergrund), 6. Okt. (Hier Argentinien — Werdort?) Eine große Sensation, sowohl für unseren Ort als auch für unsere Post, war dieser Tage ein telephonischer Anruf aus — Argentinien! Von Buenos Aires aus tauschte der von hier gebürtige J. Spatz mit seinen Angehörigen Grüße aus. Wie man hört, war die telephonische Verständigung eine ausgezeichnete. Ein Dreiminutengespräch kostet nach Buenos Aires 120 RM.

Liel, A. Müllheim, 6. Okt. (Tödlicher Sturz.) Die etwa 60 Jahre alte Klothilde Hodapp stürzte die offene Kellertreppe hinunter und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Mingolsheim, 6. Okt. (Motorradbrand.) Noch gut abgelaufen ist ein Benzinbrand. Ein Wieslocher Motorradfahrer tankte bei der Tankstelle Link und kam mit der brennenden Karbidlampe dem Benzin beim Füllen zu nahe und steckte das Rad sofort in Brand. Eine hohe Stichflamme schlug plötzlich aus dem Benzintank des Motorrads und erfaßte die Kleider des Fahrers. Nur mit Mühe konnte der Mann die Flammen ersticken und sich in Sicherheit bringen. Durch die Geistesgegenwart des Link wurde der Tank gerettet und größeres Unheil verhütet.

Lenzkirch, 6. Okt. (Blutvergiftung.) Der 12 Jahre alte Sohn des Landwirts Richard Luttringer verletzte sich beim Barfußgehen auf Getreidestoppeln die eine Zehe vor etwa vier Wochen. Anfänglich wurde der Wunde keine Beachtung geschenkt, bis etwa 14 Tage später eine gefährliche Blutvergiftung die Ueberführung des Knaben ins Krankenhaus notwendig machte, wo er trotz operativen Eingriffs gestorben ist.

Offenburg, 6. Okt. (Großer Erfolg.) Die 9. Ortenauer Herbstmesse ist Dienstag abend abgeschlossen worden. Sie war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Nicht weniger als 20 000 Personen haben in den vier Tagen die Ausstellung besucht. Die ausstellenden Geschäftsleute waren mit dem Auftragseingang zufrieden.

Lörrach-Stetten, 6. Okt. (Immer wieder Zuckerschmuggel.) Bei einem Patrouillengang fand ein Beamter des Grenzzollamtes in der Inzlingerstraße einen Sack Zucker, der von Schmugglern, die offenbar das Herannahen des Zollbeamten bemerkt hatten, im Stich gelassen wurde.

Rheinfelden, 6. Okt. (Ausschreitungen bei einer Zwangsräumung.) Eine gerichtlich ausgesprochene Wohnungsräumung gegen einen Mieter im Hause der Karl Fürstenbergstraße versuchten eine Anzahl Arbeitslose zu verhindern. Die Räumung mußte schließlich unter polizeilicher Aufsicht vorgenommen werden, wobei die Polizei gezwungen wurde, vom Gummiknüppel Gebrauch zu machen. Auch bei dem Transport der Möbel, der von Demonstranten begleitet wurde, mußte die Polizei verschiedene Male Ordnung schaffen. Im Zusammenhang mit den Ausschreitungen wurden drei Rädelsführer verhaftet.

Donaueschingen, 6. Okt. (Alemannische Gräberfunde.) In Bräunlingen stieß man bei der Herstellung eines Weges an der sogen. Bruchhalde auf alemannische Gräber. Es konnten bisher drei Männergräber, ein Kinderdoppelgrab und ein Frauengrab freigelegt werden. Bei den Männern fand man Schwerter und Wehrgehänge. Bei dem Gräberfund, dem ersten an dieser Stelle, handelt es sich vermutlich um ein alemannisches Gräberfeld aus dem sechsten bis siebenten Jahrhundert n. Chr.

*

— **120 Luftkurorte in Baden.** Eine besondere Eigenart der deutschen Mittelgebirge ist ihr Reichtum an Luft- und Höhenkurorten, Sanatorien usw. Der „Badische Verkehrsverband" in Karlsruhe hat daher jetzt einen eigenen Führer durch die in seinem Gebiet vorhandenen Heilbäder, Kurorte, Sanatorien und Kinderheime herausgegeben. Insgesamt werden etwa 120 Adressen nachgewiesen. Eine besondere Aufstellung ergibt zirka 120 Luftkurorte in Baden mit Höhenlagen bis zu 1500 Meter. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß von 20 der höchstgelegenen deutschen Kurorte allein 17 im badischen Schwarzwald zu finden sind.

— **Viehseuchen in Baden.** Nach den Mitteilungen der Bezirkstierärzte waren am 1. Oktober 1932 im Lande Baden verseucht mit Maul- und Klauenseuche ein Amtsbezirk mit einer Gemeinde, mit Schweinepest drei Amtsbezirke mit 14 Gemeinden, mit Milzbrand ein Amtsbezirk mit einer Gemeinde und mit Geflügelcholera zwei Amtsbezirke mit zwei Gemeinden.

Neue zweckmäßige

Herren-Anzüge

und

Winter-Mäntel

finden Sie in reichster Auswahl zu meinen verbilligten Preisen. — Jedes Stück ist formschön und modern.

Herren-Sport- u. Saccoanzüge Mk. 65.– 55.– 45.– 35.– **25.-**

Herren-Winter-Ulster Mk. 75.– 68.– 55.– 39.50 **32.50**

Herren-Marengo-Paletot Mk. 75.– 65.– 48.– 37.50 **25.-**

Herren-Lodenmäntel Mk. 36.– 32.– 26.– **20.-**

Knaben-Mäntel / **Knaben-Anzüge**
19.50 13.50 8.50 **5.75** 23.50 19.50 14.50 **9.75**

Herren-Pullover 8.75 6.50 4.50 2.90 **1.90**

Herren-Westen 15.50 12.50 9.50 6.75 **4.75**

Gummi-Mäntel, Lederol-Mäntel, Trenchcoat, Windjacken, Lodenjoppen, Sport- und gestreifte Hosen, Berufskleidung.

Carl Schöpf

Karlsruhe

Turnen, Spiel und Sport

Kreisliga Mittelbaden.

Am kommenden Sonntag werden nur 4 Spiele ausgetragen, da 4 Vereine pausieren. Der Tabellenzweite Sp.Vg. Durlach-Aue hat wieder ein schweres auswärtiges Spiel und zwar in Weingarten auszutragen. Wird die Siegesserie fortgesetzt werden? Weingarten an dritter Stelle liegend, wird auch alles daran setzen, auf eigenem Platze zu Punkten zu kommen. Der Spielausgang ist jedenfalls offen. Die hiesigen Germanen treffen auf eigenem Platz auf F.Ges. Rüppurr. Germania ziert mit 3 Punkten das Tabellenende, Rüppurr folgt mit 5 Punkten. Es wäre höchste Zeit, daß die in dieser Saison wirklich unglücklich kämpfenden Germanen zum ersten Sieg gelangen und so den Anschluß finden. Bei der in den letzten Spielen gezeigten Verbesserung der Leistung müßte dies bei richtigem Willen — dem Können entsprechend — der Fall sein. Der Tabellenführer Daxlanden muß nach Söllingen und hat dort nach den letzten Leistungen Söllingens sicher einen schweren Stand. Neureut empfängt Berghausen und wird suchen zu Punkten zu gelangen, daß es gelingen wird, liegt nicht im Bereich der Unmöglichkeit, doch steht ein harter Kampf bevor, zumal beide Mannschaften punktgleich sind.

*

D.T. — Handball-Vorschau.

Am kommenden Sonntag spielt der Turnverein wieder auf seinem eigenen Platze. Diesesmal ist es der Tv. Bruchsal, der zu seinem fälligen Pflichtspiel antritt. Bruchsal ist zurzeit der Tabellenletzte der Gruppe 3, ob er es bleiben wird, entscheidet das sonntägliche Spiel. Den einzigen Punktgewinn hat diese Mannschaft vom Tbd. Beiertheim. In allen andern Spielen mußte sie hohe Niederlagen einstecken, nie jedoch ohne eine schöne Anzahl Gegentore zu erzielen. Es ergibt sich daraus die Tatsache, daß Bruchsal bei einem guten Sturm, eine schwache Verteidigung besitzt, und damit gerade das Gegenteil der Mannschaft des Tv. Durlach darstellt. Durlach müßte bei den am Vorsonntag gezeigten Leistungen gewinnen, ob es aber gewinnt, wird erst das Spiel zeigen, dessen Ausgang den Tabellenletzten auf längere Zeit feststellt. Vormittags 10 Uhr spielen im Rahmen der Spielrunde Tv. 3. gegen Tv. 4. Sicher wird gerade dieser Vereinskampf viele Freunde anlocken, denn ein Verbandsspiel zwischen zwei Vereinsmannschaften sieht man nicht alle Tage. Prw.

*

Deutsche Turnerschaft — Turnerbund Durlach e. V.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, trifft sich die Jugend des Turnerbunds am kommenden Sonntag nachmittag auf dem Turn- und Spielplatz an der Grötzingerstraße. Dieses Treffen bildet zugleich die letzte diesjährige turnerische Veranstaltung im Freien. Deshalb werden sich mit der Jugend auch die älteren Mitglieder des Vereins u. vor allen Dingen die Eltern u. Freunde unserer Jugend zusammenfinden, um so einen würdigen Rahmen zu schaffen für all das, was die Jugend an diesem Herbstnachmittag uns zu bieten hat.

Im Mittelpunkt des turnerischen Treibens wird ein volkstümlicher Freikampf stehen. Zweifellos werden die Jungens und Mädels alle bestrebt sein, es hierbei an Eifer ihren älteren Turnbrüdern und -Schwestern gleichzutun.

Drum auf denn, ihr Turnfreunde alle, hinausgezogen am Sonntag nachmittag auf den Turnerbundsplatz! Nehmet teil an den turnerischen Freuden der Jugend in der — wir wollens hoffen — herrlich schönen Herbstsonne. „Gut Heil!" —e.

*

Turnverein 46 Bruchsal — Turnerbund Durlach 6:15.

Einen weiteren Sieg konnte der Turnerbund für sich buchen. Mit nicht weniger als 15:6 Toren mußte sich Turnverein Bruchsal dem Badischen Meister beugen. Turnerbund fand sich in der ersten Hälfte des Spieles nicht recht zusammen. Mit Schuld daran dürfte der sehr kurze und schmale Platz der Bruchsaler sein, aber trotzdem hätte das Zuspiel etwas besser sein müssen. Das Spiel stand bei der Pause 6:3 für Turnerbund. In der zweiten Hälfte fanden sich die Turnerbündler zusehends besser mit den Platzverhältnissen ab und führten nun ein schönes ideenreiches Spiel vor, dem die Bruchsaler trotz drei weiteren Toren in keiner Weise mehr gewachsen waren. Die Durlacher waren bis auf den Rechtsaußen jetzt wieder in gewohnter Form. Letzterer hatte auch heute wieder einen sehr schlechten Tag und ist gegen früher manchmal nicht wieder zu erkennen. Aber nur etwas mehr Ruhe und Ueberlegung „Wilhelm", dann wird es sicherlich bald wieder anders werden. An den Toren beteiligten sich sämtliche Stürmer von Linksaußen bis Halbrechts. Der Torwart verteidigte sein Heiligtum in gewohnter Art. Man muß sich aber trotzdem wundern, mit welcher Sicherheit er auch die gefährlichsten Schüsse meisterte. Die Verteidigung und Läuferreihe spielte wie immer, wenn auch 2 bis 3 Tore hätten vermieden werden können, aber wie bereits erwähnt, spielte auch hier der kleine Platz eine Rolle.

Zu Bruchsal wäre zu sagen, daß sie ihrem eigenen Tempo zum Opfer gefallen sind. Denn am Anfang legten sie ein mörderisches Tempo vor, das unmöglich durchgehalten werden konnte und nachher meistens ins Gegenteil umschlägt. So kam es auch hier. In der zweiten Halbzeit fiel Bruchsal mehr und mehr auseinander und hatten sie nunmehr in der Hauptsache den jetzt mächtig loslegenden Turnerbündlern zu erwehren.

Schiedsrichter Schumacher (62 Weinheim) war voll und ganz auf dem Posten, er hatte das Spiel jederzeit sicher in der Hand, wofür ihm beide Mannschaften dankbar sein können.

Spielverlauf: Für Bruchsal begann das Spiel vielversprechend, denn vom Anspiel weg erzielten sie ihr erstes Tor durch schönen Schuß des Rechtsaußen. Turnerbund ließ sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen, sondern der Halblinke verwandelte einen Strafstoß sicher zum Ausgleich, dem der rechte Innenstürmer 2 weitere Tore in kurzen Abständen folgen ließ. Bruchsal holte ein Tor auf, Turnerbund erhöhte durch Halbrechts und -links auf 4 bezw. 5. Der Mittelstürmer von Bruchsal stellte durch Prachtschuß einen weiteren Erfolg für seine Mannschaft sicher, den aber gleich darauf sein Gegenüber durch 13-Meter-Wurf wieder aufholte. Nach der Pause wurde Durlach immer mehr und mehr überlegen und erhöhte bis zum Schlußpfiff durch Linksaußen, Halblinks und Halbrechts die Torzahl auf 15, denen Bruchsal nur noch 3 entgegenstellen konnte. ck.

Gutes besteht. Die Wahrheit dieses Wortes beweist auch das allen Hausfrauen bekannte Dr. Thompson's Schwanpulver in dem bekannten roten Paket. Seit über 50 Jahren schon steht es im Dienste der sparsamen Hausfrauen. Noch immer hat sich Schwanpulver für Wäsche und Haushalt am besten bewährt. Das neue Doppel-Paket hilft besonders sparen. Es kostet nur 44 Pfg. (Normal-Paket 24 Pfg.). Zum Klarspülen und Bleichen der Wäsche empfiehlt sich das gute Seifix, Paket 14 Pfg., als Haushaltseife die reine, milde Schwan-Seife.

Aus Stadt und Land

Durlach, 6. Okt. Am letzten Sonntag abend fand in der Evangelischen Stadtkirche zu Durlach eine vom Evang. Kirchengesangverein Durlach veranstaltete Geistliche Abendmusik statt. Mitwirkende waren: Fräulein Trudel Kemp (Alt), Herr Martin Spengler (Violine), Herr Walter Füß (Orgel) und der Chor der Evangelischen Stadtkirche Durlach unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Musiklehrer Baust. Es kamen ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach zum Vortrag, so daß die ganze Darbietung eine erfreuliche innere Einheit hatte. Die Auswahl der zum Vortrag gebrachten Werke und der innere Aufbau waren vortrefflich, nämlich Präludium C-Dur, zwei Arien mit obligater Violine und Continuo („Ach bleibe doch mein liebstes Leben" u. „Ich will ja doch wohl Rosen brechen"), zwei Orgelchoräle („Kyrie, Gott Vater" und „Christe aller Welt Trost), ein Andante, vier Choräle und zum Schluß Präludium und Fuge f-moll. Künstlerisch wurden lauter hochwertige, einwandfreie Leistungen geboten; Fräulein Kemp als Altistin erfreute durch ihre gute Stimme und durch seelenvollen Vortrag, Herr Martin Spengler zeigte sich auf der vollen Höhe seiner Kunst, mit der er so oft schon sich in den Dienst der kirchenmusikalischen Sache in Durlach gestellt hat, Herr Füß als Organist beherrschte sein Instrument ausgezeichnet und der Kirchengesangverein unter seinem Dirigenten, Herr Musiklehrer Baust, erfreute durch seine stilecht, rein, mit erfreulicher Fülle und anerkennenswerter künstlerischer Durcharbeitung vorgetragenen Choräle. So bot das Ganze nicht nur einen musikalischen Genuß, sondern auch echte Erbauung und für beides wird die zahlreiche Gemeinde, die den Vorträgen tiefangefaßt lauschte, herzlich dankbar sein.

*

Evangelische Jungfront in Durlach.

Samstag und Sonntag hielt der Volksdienst hier sein 1. badisches Jugendtreffen ab, das aus allen Teilen des Landes einen außerordentlichen Besuch aufzuweisen hatte. Am Samstag abend sprach Stadtrat Dipl.-Ing. Rücklin-Pforzheim über das Thema „Evangelische Jugend und Vaterland". Er stellte 3 Punkte heraus: 1) Volksdienstjugend ist durch und durch vaterländisch; 2) Wir müssen uns zuerst eine Ueberzeugung erarbeiten, bevor wir in der Politik mitreden wollen; 3) Wer in die Politik geht, muß sich zuvor unter Gott stellen. — Er verstand es, die Zuhörer zu fesseln.

Der Sonntag brachte nach gemeinsamem Besuch des Frühgottesdienstes 3 Referate. Am Morgen sprach Prokurist Schneider-Konstanz über das Thema „Evangelisch und deutsch!" Seine von heißer Vaterlandsliebe durchglühten Worte fanden eine außerordentlich dankbare Zuhörerschaft. — Gewerkschaftssekretär, Stadtrat Ammann-Mannheim, referierte über das Thema „Evangelische Jugend und soziale Frage". Die überaus lebhafte Aussprache bewies, daß der Redner das Interesse für dieses durch die letzte Notverordnung besonders aktuell gewordene Problem zu wecken vermochte.

Nach ihm sprach Dipl.-Ing. Stössinger über „Evangelische Jugend und unser Staatsgedanke". Als Abschluß der Tagung fand eine musikalische Feier statt, die großen Beifall auslöste, ebenso wie die musikalischen Darbietungen, die die ganze Veranstaltung umrahmten, tiefen Eindruck machten.

Dem 1. badischen Jugendtreffen war ein voller Erfolg beschieden, was auch die Neueintritte bewiesen. Bei den Teilnehmern hinterließ die Tagung den Eindruck: Der Volksdienstgedanke ist auch in der Jugend lebendig geworden und wird sich allen Anfeindungen zum Trotz behaupten und durchsetzen.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 7. 10. 32.

Diebstahl: Am 29. 9. 32 zwischen 4—5 Uhr wurde am Hauptbahnhof hier eine braunlederne Damenhandtasche mit Lederbügel, Inhalt: 1 Zwanzigdollarschein, 3 Zwanzigmarkscheine, 2 Fünfmarkstücke und Kleingeld- sowie andere Sachen, entwendet. Der später festgenommene Täter will die Tasche mit Inhalt in einer Straße in der Nähe des Hauptbahnhofes hier über einen dichtbewachsenen Gartenzaun geworfen haben. Bis jetzt konnte sie nicht beigebracht werden. Die Geschädigte setzt für Wiederbeibringung ihrer abhanden gekommenen Gegenstände eine Belohnung von 15—20 ℳ aus. Um sachdienliche Nachricht ersucht die Staatsanwaltschaft bezw. Kriminalpolizei.

Achtung Falschgeld! Zur Zeit wird wieder versucht, falsche Fünfmarkstücke in Verkehr zu bringen. Es wird daher beim Geldeinnehmen zur Vorsicht gemahnt.

Sportunfall: Auf einem hiesigen Sportplatz kam ein 17jähriger Lehrling beim Ringen zu Fall und zog sich Rippenbrüche zu.

*

— **Drachen.** Es ist Herbst geworden, und die Kinder lassen Drachen steigen. Ich stehe unter ihnen draußen auf den Feldern meiner Heimat und schaue zu, wie die bunten Dinger pfeilschnell in die klare Luft hinaufschießen, wie sie sich eine Weile tummeln im milden Sonnenglanz und der Bläue des klaren Tages und wie sie wieder niedergezogen werden zur kahl gewordenen, abgeernteten Erde. Mir ist mit einem Male, unser Sehnen steige da mit dem Drachen zum Himmel empor, unsere bunt bewimpelte Sehnsucht. Ist sie nicht wie das Kinderwerk? Bunt, farbenfreudig, aus leichtem Stoff gezimmert? Wiegt sie sich nicht froh und beschwingt in Wolken und Winden? Wird sie nicht immer wieder niedergezwungen zur kalt gewordenen dürren Erde? Ich sehe, wie die Drachen steigen und fallen. Menschenschicksal schaue ich aufschwirrend wie bunte Sommervögel, und niedersinkend wie herbstliches Laub. Bild der Sehnsucht, Drachen in Kinderhand, solange Menschen weilen auf diesem Stern, wirst du steigen in blauende Lüfte, wirst du sinken zur grauen Erde. H. G.

— **Zuschüsse des Reiches für die Instandsetzung von Wohngebäuden usw.** Aus dem 50-Millionen-Fonds des Reiches für Instandsetzungsarbeiten, Teilung von Wohnungen und Umbau hat das Reich dem Lande Baden bekanntlich den Betrag von 1 665 000 RM. zur Gewährung von Zuschüssen zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wurde nun durch das Land unter Zugrundelegung der Einwohnerzahl und des Bedürfnisses zur weiteren Zuteilung an die in Frage kommenden Grundstückseigentümer an die verbandsfreien Städte und die Bezirkswohnungsverbände verteilt.

*

Gebt den Hungrigen Brot! Wiederum steht ein harter Notwinter vor unserer Tür, wieder haben unsere Hoffnungen uns Enttäuschungen bereitet, wieder mußten auch in Baden die Hauptverbände der freien Wohlfahrtspflege mit allen ihren Organen im Rahmen der Deutschen Winterhilfsaktion zur gemeinsamen Hilfstätigkeit in der Badischen Notgemeinschaft zusammengerufen werden. Die freie Wohlfahrtspflege hat diesem Rufe Folge geleistet und allerorts rüsten sich die örtlichen Notgemeinschaften als Arbeitsgemeinschaften der Winterhilfe auf den Beginn ihrer bewährten Sammlungs- und Hilfstätigkeit. Zwar wird das Helfen im kommenden Winter noch viel schwieriger sein als im Vorjahre, wo in den Familien noch gewisse Reserven vorhanden und für das riesengroße Heer der Erwerbslosen und Ausgesteuerten noch bessere finanzielle Voraussetzungen gegeben waren.

Allen Organen der Winterhilfe ist es klar, daß diese ganz große Not, die vom Einzelnen unverschuldet, vor uns heraufgewachsen ist, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft und gelindert werden muß. Die Notgemeinschaften haben den festen Willen, jene bedrohliche Lücke zwischen öffentlichen Unterstützungen und tatsächlicher Not nach Kraft und Möglichkeit auszufüllen und zu helfen, damit diesen aus dem Produktionsprozeß verdrängten armen Familienvätern und ihren Angehörigen geholfen werden möchte.

Doch dieses Bemühen kann nur dann von fühlbarem Erfolge begleitet sein, wenn es gelingt, unabhängig von allem andern derzeitigen Geschehen zum Segen für die Notleidenden in unserem Volke, auch in unserem Badenerland, jene wahrhafte Winterhilfsfront aufzubauen, an der auch der letzte Volksgenosse mitarbeiten und teilnehmen muß. Diese Front der Hilfsbereiten muß werden. Wir müssen ob der Not des Mitmenschen erschüttert sein, wir müssen den Weg zum Herzen der Volksgemeinschaft finden, wir müssen helfen!

Und so wird nun wieder allerorts an das Mitempfinden der Menschheit appelliert werden. Die Helfergemeinschaften für die Winterhilfe 1932/33 werden wieder neu erstehen. Das „Wir wollen helfen!" wird zum „Wir müssen helfen!" werden. Und so wird an alle, die noch zu helfen vermögen, hiermit die herzliche Bitte gerichtet, vergeßt über den eigenen Sorgen die Not der bedrängten Mitmenschen nicht. Vergeßt nicht, daß ehrsame Familienväter und brave Mütter sich darüber grämen, wie ihre Kinder den Winter hindurch alle Tage satt werden möchten, daß bei den Ausgesteuerten die Kohlenkeller leer sind, daß viele gute Mütter ihren Kindern ein warmes Stübchen bereiten möchten, wenn sie nur etwas zum Heizen hätten, und daß viele arme Menschen sich glücklich schätzen würden, könnten sie warme und ordentliche Winterkleider ihr eigen nennen.

Diese Not ist riesengroß! Vergeßt deshalb nicht eure Mitmenschen und spendet nach bestem Vermögen wie in den Vorjahren der Notgemeinschaft, damit in gewissenhafter und geordneter Weise viel Not gelindert werden möchte.

Badisches Landestheater Karlsruhe

Spielplan vom 8.—16. Oktober 1932.

Im Landestheater:

Samstag, 8. Okt. * E 3 Th.-Gem. 1001—1100. **„Die Räuber".** Trauerspiel von Schiller. 20 bis gegen 23½. (3.90).

Sonntag, 9. Okt. Nachmittags: 1. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: **„Die Regimentstochter."** Komische Oper von Donizetti. 15¼—17¼. (3.20).
Abends: * C 3 Th.-Gem. 1301—1400. **„Figaros Hochzeit".** Komische Oper von Mozart. 19½ bis nach 22½. (5.70).

Montag, 10. Okt. Volksbühne: Oktobervorstellung. **„Die Räuber".** Trauerspiel von Schiller. 19½ bis gegen 23. (3.90). Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Dienstag, 11. Okt. * G 3 Th.-Gem. 2. S.-Gr. **„Ballett-Abend"** 20—22. (4.50).

Mittwoch, 12. Okt. * A 4 (Mittwochmiete) Th.-Gem. 1401 bis 1500. **„Der 18. Oktober".** Schauspiel von Walter Erich Schäfer. 20—21¾. (3.90).

Donnerstag, 13. Okt. * D 5 (Donnerstagmiete) Th.-Gem. 1101—1200. **„Große Szene".** Komödie von Arthur Schnitzler. Hierauf: **„Der grüne Kakadu".** Groteske von Arthur Schnitzler. 20 bis nach 22. (3.30).

Freitag, 14. Okt. * F 4 (Freitagmiete) Th.-Gem. 201—300. **„Schneider Wibbel".** Komödie von Müller-Schlösser. 20 bis nach 22. (3.30).

Samstag, 15. Okt. * C 4 Th.-Gem. 101—200. **„Reifeprüfung".** Drama von Max Dreyer. 20—22. (3.90).

Sonntag, 16. Okt. Morgenfeier „Richard Strauß" 11¼—12½. (0.50—1.—).
Abends: * B 4 Th.-Gem. 3. S.-Gr., 1. Hälfte. Zum ersten Mal: **„Die ägyptische Helena".** Oper von Richard Strauß. 19½—22. (5.70).

Im Städtischen Konzerthaus:

Sonntag, 16. Okt. * Zum erstenmal: **„Liebling adieu".** Musikalisches Lustspiel von Alfred Strasser. 19½—22. (2.60).

Auswärtige Gastspiele:

Montag, 10. Okt. In Straßburg: **„Die Meistersinger von Nürnberg".**

Donnerstag, 13. Okt. In Landau: **„Figaros Hochzeit".**

Neuanmeldungen für die Jahresplatzmiete, Platzsicherung und Sinfonie-Konzerte werden bei der Theaterkasse entgegengenommen.

Kartenvorverkauf: Durlach: Musikhaus Weiß, Hauptstraße 51, Tel. 458.

Rundfunk

Programm der Süddeutschen Rundfunk AG.

Sonntag, 9. Okt.: 6.30 Uhr Hamburger Hafenkonzert, 8.15 Uhr Wetter, Nachrichten, Gymnastik, 8.45 Uhr Chorgesang 9.30 Uhr Sonaten für Orgel und Violine, 10.40 Uhr Kath. Morgenfeier, 11.30 Uhr ?, 12 Uhr Einweihung des Schlageter-Gedächtnishauses, 12.30 Uhr Konzert, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Vortrag: Richtlinien für die zweckmäßige Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere im kommenden Winter, 14.30 Uhr Spanische Klaviermusik, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Acis und Galatea von Händel, 17.15 Uhr Autorenstunde, 17.40 Uhr Walzer-Lieder, 18 Uhr Feierstunde zur Kirchweih im Dom zu Münster, 19 Uhr Sport, 19.20 Uhr Kleine Stücke für Violoncello und Klavier, 19.50 Uhr „Johann Nestroy", 20 Uhr Das Mädl aus der Vorstadt von Joh. Nestroy, 21.55 Uhr Schrammelmusik, 22.20 Uhr Zeit, Nachrichten, Sport, 22.45 Uhr Nachtmusik.

Montag, 10. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16 Uhr Briefmarkenstunde, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Die Diskontschraube, 18.50 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.30 Uhr Mandolinenkonzert, 20 Uhr Erstes Montagskonzert, 21.50 Uhr Cläre Schmid-Romberg erzählt Eigenes und Anderes, 22.20 Uhr Zeit, 22.40 Uhr Schachfunk, 23.05 Uhr Nachtmusik.

Radio-Reichardt Auerstr. 17 Telef. 509 **Fach- u. Spezialgeschäft**
Rundfunk-Neuheiten

Dienstag, 11. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Englischer Sprachunterricht, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Frauenstunde: Eine Arbeiterin erzählt „Bilder aus meinem Arbeitsleben", 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag, 18.50 Uhr Vortrag: Rechenkniffe, 19.15 Uhr Zeit, 19.30 Uhr Dichter, die wir kennen sollten: Martin v. Katte, 20 Uhr Johann Strauß dirigiert! 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Nachtmusik.

Mittwoch, 12. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Bunte Kinderstunde, 16.30 Uhr Vortrag: Die Tiere des südamerikanischen Urwaldes, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Aus dem Wirtschaftsleben unserer Heimat, 18.50 Uhr Vortrag: „Leib und Leben in der Privatversicherung", 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.30 Uhr Klaviermusik, 20 Uhr Opernkonzert, 21 Uhr Miß Sara Sampson, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Nachtmusik.

Donnerstag, 13. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Spanischer Sprachunterricht, 15 Uhr Englischer Sprachunterricht, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: „Leib und Seele", 18.50 Uhr Vortrag: Die Natur im Herbst, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 19.30 Uhr Unterhaltungskonzert, 20.30 Uhr Liedstunde, 21 Uhr Die großen Redner, 21.30 Uhr Chöre mit Orchester, 22.20 Uhr Zeit, Nachrichten.

Freitag, 14. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Englischer Sprachunterricht, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.25 Uhr Vortrag: Die französische Kulturpolitik im Ausland, 18.50 Uhr Aerztevortrag: Wen darf ich heiraten? 19.15 Uhr Zeit, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto, 19.30 Uhr Balalaika-Konzert, 20 Uhr 50-Jahrfeier der Deutschen Kolonialgesellschaft, 21.05 Uhr Der Toreador von Adam, 22.20 Uhr Zeit, Sportvorbericht, 22.45 Uhr Konzert.

Samstag, 15. Okt.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Lieder von Josef Spörlein, 14.50 Uhr Zitherkonzert, 15.30 Uhr Akkordeon-Konzert, 17 Uhr Chorgesang, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, Sport, 18.25 Uhr Vortrag: „Der Wirtschaftsprüfer — ein neuer Beruf", 18.50 Uhr Hausbesitzer und Mieterschaft, Gespräch, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, 19.30 Uhr Humor in Bayern, 20 Uhr Wie es euch gefällt! 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Musik.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 5. und 6. Oktober

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0.890	0,894	0,890	0,894
London (1 Pfund)	14,53	14,57	14,525	14,565
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	169,18	169,52	169,33	169,67
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,38	58,50	58,39	58,51
Paris (100 Frc.)	16,48	16,52	16,49	16,53
Schweiz (100 Frc.)	81,10	81,26	81,15	81,31
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Wirtschaft

Stand der schwebenden Schuld des Deutschen Reiches. Die schwebende Schuld des Deutschen Reiches betrug am 31. August 1932 1908,8 Millionen RM. gegenüber 1942,3 Millionen RM. am 31. Juli 1932.

Tages-Anzeiger

Freitag, den 7. Oktober.

Bad. Landestheater: „Ballett-Abend", 20—22 Uhr.
Union-Theater: „Dämon des Meeres", 7 und 9 Uhr.
Skala-Tonfilm-Theater: „Gloria", 7 und 9 Uhr.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Unter dem Einfluß des kontinentalen Hochdruckgebietes hat das heitere und herbstlichkühle Wetter bisher angehalten. Eine große Zyklone, die nordwestlich von England festliegt, kommt für unser Gebiet noch nicht in Frage.

Wetteraussichten für Samstag: Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters, am Tage milder.

Am Turmberg ist eine schöne
53immerwohnung
2. Stock, mit reichl. Zubehör zu vermieten.
Näh. Scheffelstr. 15, part.

33immerwohnung
mit Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

1 Zimmer, Küche, Wohnk. u. Zubehör an alleinstehende Frau od. ruhiges Ehepaar auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres im Verlag.

23immerwohnung
mit Zubehör, in guter, sonniger Lage per sofort oder später zu vermieten. Angebote unter Nr. 601 an den Verlag.

Wolfartsweier
Friedensstr. 171
23immerwohnung
sofort zu vermieten.
Näheres bei Laier, Durlach, Werderstr. 14.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Ihren **Bedarf** in
Mantel Anzug -Stoffen
kaufen Sie **sehr vorteilhaft** in der
Tuchhandlg. W. Buri, Inh.: A. Walter **Untermühlstr. 6**

Hägenmark
bei Frau Rückert auf dem Markt.

Futterkartoffel
werden angekauft
Spitalstr. 14.

Quitten
zu verkaufen
Schwanenstr. 2 (Laden).

2 schöne
Mansardenzimmer
möbl. mit elektr. Licht, Gas, Wasser u. Kohlenherd auf 15. 10. 32 zu vermieten. Näheres im Verlag.

Scheune
mit größer. Stallungen (Mitte Stadt) auf 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Quitten
billig abzugeben
Kleiber, Schuldiener, Schloßkaserne.

Neuapostolische Kirche,
Durlach, Sophienstraße 17.
Sonntag vorm. ½10 Uhr, nachm. 3 Uhr } Gottesdienst
Mittwoch abend 8 Uhr
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Garten
im Bruch zu verpachten. Zu erfragen
Waldstraße 36, II.

Schafwolle
zum Waschen und Schlumpen wird angenommen Pfinzstr. 96.

Guten Erfolg
hat die kleinste Anzeige im
„Durlacher Tageblatt".

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß durfte Donnerstag vorm. 11 Uhr meine liebe, unvergeßliche Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Frieß
geb. Volk

nach langem schweren Leiden zur ewigen Ruhe eingehen.

DURLACH, den 6. Oktober 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Frieß.

Beerdigung: Samstag nachmittag 3 Uhr.
Trauerhaus: Ettlingerstr. 34.

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am
Samstag, den 15. Oktober 1932, vormittags ½9 Uhr
in seinen Diensträumen in Durlach, Amtsgerichtsgebäude, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, das Grundstück auf Gemarkung Durlach.

Lgb. Nr. 6155 = 6 ar 69 qm Hofreite und Hausgarten, Wolfsweg Nr. 2. Auf der Hofreite steht ein einundeinhalbstöckiges Wohnhaus (Villa) mit Eisenbalkenkeller

Schätzung mit Zubehör: 33300 RM
ohne Zubehör: 32000 RM

Durlach, den 2. September 1932.
Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am
Donnerstag, den 1. Dezember 1932, vormittags 10 Uhr
im Rathaus zu Stupferich die Grundstücke des Gustav Doll, jung, Landwirt in Stupferich, auf Gemarkung Stupferich.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Die Versteigerungsanordnung wurde am 2. Juni 1932 im Grundbuch vermerkt. Rechte, die zur selben Zeit nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen: sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Grundstücksbeschrieb:
Grundbuch Stupferich Band 17 Heft 26:

	Schätzung: RM
1. Lgb. Nr. 1410 = 18 ar 13 qm Acker „Hinter dem Schönberg"	450.—
2. Lgb. Nr. 370 = 11 ar 96 qm Wiese „Gänsberg"	400.—
3. Lgb. Nr. 2106 = 6 ar 66 qm Acker „Grötzingerweg"	300.—

Durlach, den 4. Oktober 1932.
Bad. Notariat I — Vollstreckungsgericht.

Konkurs-Verkauf.

Auf der Gemarkung **Grötzingen** verkaufe ich folgende Grundstücke:

Lgb. Nr. 983: 22 qm Gartenland in d. Hartmannsgärten.
Lgb. Nr. 1028: 63 qm Gartenland in den Hartmannsgärten.
Lgb. Nr. 5496: 9 a 14 qm Ackerland i. Lanzinger. 10 a 83 qm Wiese im Dechler.
Lgb. Nr. 7203: 6 a 63 qm Wiese i. d. Abtswiesen.
Lgb. Nr. 7205: 5 a 70 qm Wiese i. d. Abtswiesen.
Lgb. Nr. 7488: 8 a 36 qm Wiese i. d. Dürrewiesen.
Lgb. Nr. 7498: 7 a 44 qm Wiese i. d. Dürrewiesen.

Der Konkursverwalter:
Dr. Seippel, Rechtsanwalt, Karlsruhe
Amalienstraße 91.

Speise-Kartoffel

einheitliche gelbe Sorte, liefert zu Mk. 2.50 je Zentner frei Keller.
Hofgut Hohenwettersbach
Heinrich Eckardt, Ettlingerstraße 11.
Kochproben stehen zur Verfügung.

Besonders zu empfehlen:

Ia Qualität Rindfleisch	Pfd.	0.70
Ochsenfleisch	„	0.60
Hackfleisch	„	0.65
Suppenkleinfleisch	„	0.30
Kalbfleisch	Pfd. 0.65 u.	0.70
Schweinefleisch z. Braten	Pfd.	0.70
Prima Saftschinken	¼	0.33
Bratwürste	Paar	0.25
Wienerwürste	„	0.20
Landjäger	„	0.18

Sämtliche ff. Wurstwaren
zu billigsten Preisen

Metzgerei Knecht
Kelterstraße 10.

Ev. Vereinshaus

Sonntag, den 9. Oktober, 8 Uhr
Lichtbilder-Vortrag
von Missionar **Domay** (China), wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

I. Kraftsportverein Durlach.

Samstag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr in der „Blume"

Mannschaftsringen
der Oberliga
Bruchsal I.
gegen **Durlach I.**

wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde unseres Sportes herzlichst einladet

Der Vorstand.

Turnvereinsplatz

Am kommenden Sonntag, 9. Oktober
nachmittags 3 Uhr
Meisterklasse
Tv. Bruchsal I. gegen
Tv. Durlach I.
Vorm. 10 Uhr Turnverein 3.—Turnverein 4.

Kaffee-Restaurant Schick

empfiehlt für **Samstag u. Sonntag** als seine **Spezialität:**

Wild-, Reh- und Hasenbraten m. Kartoffel-Klößen
Ripple u. Knöchele
— aus eigener Schlachtung. —

Neuer süßer Neustadter

per Liter 60 Pfg.
Weinhandlung, Rappenstr. 2

Wer *anerkannt gute und preiswerte* **Möbel** kaufen will, der decke seinen Bedarf bei

Möbel-Reis
Karlsruhe, Ritterstr. 8, neben Tietz

Bestellungen für gelbfleischige
Speise-Kartoffeln

von der Eppinger Gegend, Zentner zu **Mk. 2.50** frei Keller, bei Mehrabnahme Preisnachlaß, nimmt entgegen

Chr. Frohmüller
Gartenstraße 11

Moderne
Auto-Spritz-Lackierung
Möbel-Lackierung
Feine Schriftenmalerei
H. Overfeld
Weingarterstr. 49, Eingang Finanzamt
— Telefon 94 —

Gelbfleischige
Speise-Kartoffel

für den Winterbedarf aus dem besten badischen Kartoffelgebiet (Eppingen), in guter Sortierung und Qualität liefert sofort und billig, Zentner zu **Mk. 2.60** frei Haus.

Wilhelm König
Durlach Adlerstraße 16

Herren-Trikotagen

	Größe 5	Größe 4
Normal-Unterhosen	1.—	1.—
Unterhosen wollgemischt	1.95	1.75
Kniehosen wollgemischt	1.75	1.60
Unterjacken wollgemischt, mit ½ Arm	1.80	1.60
Plüschhosen macco, 3 fädig	3.90	3.60
Plüschjacke macco, 3 fädig	3.50	3.20
Burchards Reklame-Einsatzhemd mit hübschen Popelin-Einsätzen	1.85	1.65

Burchards Reklame-Socken
kamelhaarfarbig, reine Wolle gestrickt . . . . per Paar **1.—**

Burchard
Durlach, Hauptstraße 56 a

Turnerbund Durlach 1888, e. V.

Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 2 Uhr beginnend, findet auf dem Platze des Turnerbundes das

Abturnen der Jugend

statt.

Schüler u. Schülerinnen 3-Kampf, Jugendturner und Jugendturnerinnen 4-Kampf. Anschließend Spiele, Freiübungen und Handballspiele.

Samstag nachmittags und den ganzen Sonntag Vereinsmeisterschaftsspiele im Ringtennis.

Hierzu sind alle Mitglieder, die Eltern unserer Jugend, sowie alle Freunde des deutschen Turnens herzlich eingeladen.

Der Turnrat.

Turnverein Durlach 1878 — E. V. —

Wir machen hiermit unsere Altersturner und Turnveteranen auf das am kommenden **Sonntag, den 9. Oktober d. Js.,** nachm. 2 Uhr, auf dem Turnplatze des Tv. Bulach stattfindenden

Veteranentreffen des Karlsruher Turngaues

aufmerksam u. bitten solche recht zahlreich hieran teilzunehmen.

Der Vorstand.

Militär-Verein

Der Verein beteiligt sich am Sonntag, 9 Okt. an der Gedenkfeier mit Weihe des Ehrenmals des ehemal. Telegrafen-Bataillons 4 in Karlsruhe, vormittags 11 Uhr. Abfahrt mit d. Straßenbahn vorm. 10 Uhr bei der Blume.

Anzug dunkel.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Sonntag, 9. Okt. nachm. 3 Uhr Verbandsspiel geg.
F.-G. Rüppurr I
½2 Uhr II. M. geg. Rüppurr II. ½11 Uhr III. M. geg. Daxlanden III. Ermäßigte Eintrittspreise.

Badisches Landestheater

Freitag, 7. Okt. 1932
* F 3 (Freitagmiete)
Th.-Gem. 901—1000
Ballett-Abend
Scheherazade und Tänze in bunter Folge
Regie: Dworak
Dirigent: Ebbecke
Scheherazade
Tanzpantomime von Rimsky Korsakoff
Mitwirkende:
Dahlinger, Dingler, Fischer, Hoffmann, Katz, Kuhlmann, Schultze, Silberborth, Widmann, Dworak, Hospach.
1. Polka — 2. Kleiner Walzer — 3. Arabesque 4. Holzmännchen — 5. Deutsche Tänze. — 6. Scherzo — 7. Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor"
Mitwirkende:
Das Ballett,
die Kinderballettschule
Anfang 20 Uhr
Ende 22 Uhr
Preise C (0.80—4.50 M)
Sa. 8. 10. Die Räuber.
So. 9. 10. Nachmittags: Die Regimentstochter. Abends: Figaros Hochzeit.

Bilder

aller Art werden
garantiert staubdicht eingerahmt
Buchbinderei u. Bildereinrahmungswerkstätte
R. Meier
Durlach
Kronenstraße 8.

Gründlichen Unterricht

in Klavier, Harmonium, Gesang erteilt **Else Michel,** Musiklehrerin Opern- und Konzertsängerin
Grötzingerstraße 25.
Mäßiges Honorar.

Wir kurbeln an! Hamburger Kaffee-Importh. sucht bei bes. günst. Bedingung. rührig. Personen. Hoher Verdienst! Anfragen **Carl J. Milert, Hamburg 1.**

Rotweiler

zugelaufen. Abzuholen Moltkestr. 9, IV.

Elektrische Beleuchtungskörper
ganz billig zu verkaufen
Dürrbachstraße 17.

Kräftige Wintersalatsetzlinge
noch zu haben
D.-Aue, Wilhelmstr. 18.

Damenrad, neuwertig **Nähmaschine,** neu versenkbar Haid & Neu spottbillig zu verkaufen, Teilzahlung Kelterstr. 7, I.

Zu verkaufen

Ein pol **Büffet** u. ein **Vertikow.** Zu erfragen im Verlag.

Strumpfreparaturen

wie Anstricken, Anfußen u. Aufmaschen aller Strümpfe erhalten Sie schnellstens bei
H. Schmeiser
Hauptstraße 28.
gegenüber Kaserne.

Freibank.

Morgen vormittag ab 7 Uhr
Kuhfleisch

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 9. Oktober 1932 — 20. nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. ½9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre f. die Pflichtigen d. Nordpfarrei Wolfhard
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Wolfhard
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst Wolfhard
Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst Herrmann

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann
Vorm. ¾11 Uhr: Kindergottesdienst
Abends 8 Uhr: Vortrag von Pfarrer Neumann über Bolschewismus.

Wolfartsweier:
Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst mit Christenlehre und anschl. Kindergottesdienst Herrmann

Durlach-Aue:
¾11 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Neumann
1 Uhr: Kindergottesdienst

Katholische Gottesdienstordnung

für den nächsten Sonntag (Erntedankfest)

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Frauen und Mütter.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.
Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion für die Frauen und Mütter.
½9 Uhr Amt mit Predigt.
¾10 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
2 Uhr Corporis Christi Bruderschaft mit Segen.
4 Uhr Versammlung des St. Notburgavereins im St. Josefshaus.
6 Uhr Standesvortrag in der Kirche für alle Frauen und Jungfrauen anläßlich des Frauensonntags
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.
NB. 1. An den Werktagen 3 hl. Messen: ¼7, 7 und 8 Uhr.
2. Um 7 Uhr morgens Rosenkranz.
Montag 8 Uhr hl. Messe für Marie Baral.
Mittwoch abend 8 Uhr Versammlung der Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation im St. Josefshaus.
Donnerstag abend ¼9 Uhr hl. Stunde im Geiste der Sühne.

Katholische Gottesdienstordnung für Hohenwettersbach.
Sonntag 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.

Seboldstraße 4.
Sonntag, 9½ Uhr: Predigt. Rempp
„ 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 1¼ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
„ 7 Uhr: Predigt Rempp
Montag, 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerstag 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt Rempp
Montag 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerstag 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2½ Uhr: Predigt Rempp
Mittwoch, 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.

Auerstraße 20a
Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst.
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ abend 8 Uhr: Gottesdienst.
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 Uhr: Lichtbildervortrag.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
„ 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u Jünglingsverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor).
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Christliche Vereinigung Aue.

Friedenstraße 3.
Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
„ 11 Uhr Sonntagsschule.
„ 3 Uhr Versammlung.
„ 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.
Freitag 8 Uhr Jugendstunde.

Advent-Gemeinde Durlach.

im Saal Auerstraße 54.
Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt.
Sonntag nachm. 3 Uhr Erntedankfest.
„ abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetstunde.

Mötlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)